

stehenden Genera ausfallen, so würde die Anordnung eine ganz unnatürliche werden, deren Vorhandensein ermöglicht eben noch, wie mir scheint, eine lose Verbindung. Mit Myrmecoptera verschwindet plötzlich ein auffallendes constantes Kennzeichen aller bisher genannten Genera, es sind die weit hervorragenden starken Mandibeln, die sich nun fast gänzlich unter grossen gewölbten Lefzen verbergen, die bisher zurückgesetzten kleinen Augen quellen merklich hervor und erreichen eine auffallende Grösse. Ostindien und die grossen Inseln Sumatra, Java, Borneo, Celebes liefern die Hauptcontingente der Gattung *Therates* Latr., wovon *Eurychile Bonelli* wieder ein Subgenus sein soll. *Tricondyla* Latr. mit merkwürdig hervorgequollenen Augen, *Colliuris* Latr. ebenfalls. Asiaten und artenreiche Gattungen führen zu *Pogonostoma* Kl., in Madagascar heimisch; welches wieder im Masculinum erweiterte Vorderfüsse besitzt.

Den Schluss bilden *Stenocera* Brullé, *Psilocera* Brullé, *Ctenostoma* Kl. *Myrmecilla* Latr. und *Procephalus* Casteln.

Bemerkungen zu einigen amerikanischen Rhopaloceren.

Von *Carl Gessner*.

Unstreitig befinden sich unter den amerikanischen Tagfaltern eine Anzahl benannter Spezies, welche keine Artrechte besitzen; die ihnen imputirten Kennzeichen beziehen sich auf die Unkenntniss der variabeln Doppelgenerationen:

Colias Krewyadin Edw. ist die Frühlingsgeneration von *Colias Ariadne* Edw. Die Raupen leben auf *Trifolium*.

Vanessa Interrogationis F. ist die Herbstgeneration von *Vanessa umbrosa* Sd. Die Raupen leben auf *Ulmus*.

Melitaea Tharos Boisd. ist die Herbstgeneration von *Melitaea Marcia* Lec. Die Raupen auf *Carduus*.

Pieris Protodice Boisd. ist die Frühlingsgeneration von *Pieris vernalis* Edw., Die Raupen auf *Thlapsus*.

Literaturbericht.

„*Die Pflanze im alten Aegypten*.“ Ihre Heimat, Geschichte, Kultur und ihre mannigfache Verwendung im sozialen Leben, in Kultur, Sitten, Gebräuchen, Medizin, Kunst. Nach den eigenen

bildlichen Darstellungen der alten Aegypter, Pflanzenresten aus Gräberfunden, Zeugnissen alter Schriftsteller, und den Ergebnissen der neuen Forschungen. Von Franz Woenig. Mit zahlreichen Originalabbildungen. Leipzig, bei Wilhelm Friedrich 1886. 8°. 426 Seiten. Preis 12 Mark.

Der Herr Verfasser hat in diesem Werke, auf dessen Erscheinen man allseitig gespannt war, eine Kenntniss der altägyptischen Periode entwickelt, welche ungetheilte Bewunderung erregt, In zehn Abschnitten ist die Verwerthung der verschiedenen Pflanzen, nach einem sorgfältig erwogenen und durchgeführten Plane niedergelegt, wobei weniger auf den Layen ermüdend wirkende Terminologie, sondern auf amnuthende und dabei streng korrekte Beschreibung gesehen ist. Wir können die Lektüre dieses gehaltreichen Buches, dem ein sorgfältiges Quellenstudium zu Grunde liegt, bestens empfehlen.

„*Exkursions-Flora des Harzes*.“ Nebst einer Einführung in die Terminologie und einer Anleitung zum Sammeln, Bestimmen und Conserviren der Pflanzen. Von W. Reineke. Quedlinburg bei Chr. Friedr. Vierweg. Kl. 8. 245 Seiten. Preis geb. 3 Mark.

Beim innigen Zusammenhang der Botanik mit der Entomologie ist das Werkchen namentlich wegen der reichhaltigen Harzflora auch angehenden Entomologen beziehungsweise Lepidopteryologen warm zu empfehlen.

„*Tijdschrift voor Land- en Tuinbouw en Boschkultuur in Nederlandsch Oost-Indië*.“ Unter Redactie van Dd. J. C. C. W. van Nooten.

Diese Zeitschrift erscheint seit einem Jahre bei C. T. van Dorp & Cp. zu Samarang auf Java in 12 monatlichen Lieferungen, 2¹/₂ Drukbogen stark, jedoch 10 Gulden kostend. Sie behandelt ausführlich Kultur und Botanik, Hortologie auf den holländischen Sunda-Inseln.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **J. L. in M.**: Dankend erhalten. Bitte dringend, in dortigen Kreisen wo möglich Anhänger und Freunde für die „*Societas entomologica*“ zu werben, stelle Ihnen auf Wunsch gerne eine beliebige Anzahl Nummern dieses Blattes zur Disposition.

Herrn **C. P. in B.**: Dankend erhalten; auch die Eier sind gut angekommen und haben sich

schon am Tage nach ihrer Ankunft entwickelt. Versprochenes sende ich dieser Tage, warte nur Rückempfang einer passenden Schachtel ab.

Herrn **A.** in **B.**: Dankend erhalten.

Herrn **A. S.** in **Z.**: Bitte künftig entsprechend zu frankiren, um nicht das Strafporto zahlen zu müssen.

Herrn **F.** in **Ch.**: War unmöglich die gewünschte Zahl zu erbeuten, nur wenige Exemplare erhalten, das Wetter war andauernd ungünstig, häufig Schneestürme und tagelang anhaltende Regengüsse.

Bitte um einen Beitrag für das Blatt, habe den wussten interessanten Artikel gelesen. Aehnliches bewillkommen.

Herrn **E. W.** in **A.**: Dankend erhalten.

Herrn **G.** in **B.** und überhaupt den Herren, welche Flavia von mir bezogen haben, Folgendes:

Ein geräumiger, Licht und Luft bietender Kasten, Rückseite womöglich geschlossen.

An dieser Rückseite führen Sie von kleineren gewöhnlichen Pflastersteinen, die so viel als mög-

lich hohl aufeinander zu liegen kommen, eine förmliche Mauer auf, welche täglich anzufeuchten ist. Unter diesen Steinen ist der Lieblingsaufenthalt der Raupen. Vor der Mauer pflanzt man in niederen Gefässen Leontodon, Plantago, auch Rumex. als Futterpflanzen ein, wenn gerade zu haben, selast Cynoglossum. Zu den Häutungen spinnen sich die Raupen ein, welche nicht gestört werden dürfen. Schon Ende August, sicher aber im September hören die Raupen auf zu fressen, hat man einen Garten zur Verfügung, ohne dass dieser mit Ameisen, oder Ohrwürmern übersetzt ist, so empfiehlt sich die Ueberwinterung im Freien, je mehr Schnee auf dem Kasten liegt, um so entsprechender das Resultat der Ueberwinterung. Erst im Mai beginnen die Raupen wieder das Futter zu berühren.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

Josef von Starzewski in Krakau.

Bernhard Gerhard in Leipzig.

Gesucht:

Der Unterzeichnete sucht Eier von *Attacus Cynthia* und Raupen von *Arctia Villica* zu vertauschen. Raupen von *Arctia Caja* und Hebe erwünscht.

Professor Hess
Zürich-Fluntern.

Zu kaufen

oder gegen Schmetterlinge einzutauschen gesucht:

Redtenbacher's

Käferwerk.

Offerten sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **Kl. L. 764** zu richten.

Offert gegen Baar:

Puppen von:

Sph. Nerii à 80 Kreuzer
Sph. Atropos " 35 "
Sat. Pyri " 15 "

Anton Spada
in Zara (Dalmatien).

Anzeige.

Habe abzugeben gegen baar:
Melitaea var. provincialis à 30 Pf.
Rhodocera Cleopatra pr. Paar 30 Pf.
Vanessa Egea à 50 Pf.
Sphinx convolvuli à 30 Pf.
Smerinthus Quercus à 1 M. 20 Pf.
Emydia Striata à 25 Pf.
Amphipyra Effusa à 1 M. 50 Pf.
Cucullia Blattariae à 50 Pf.
Puppen v. *Thais Polyxena* à 10 Pf.
pr. Dutzend 1 Mark.

Ferner kann ich gegen Ende Juli liefern: Falter von *Lim. Camilla*, *Lasioc. Otus*, *Bomb. var. medicaginis*, *Dianth. Capsophila*, *Catoc. Dilecta*, *Conjuncta*, *Nymphaea*, *Spinth. Spectrum* u. s. w.

Die Thiere sind alle ex larva, gut präparirt und 1886er Zucht.

Ernst Louis Frosch,

Chodau bei Carlsbad, Austria.

Gegen Baar oder im Tausche gegen Schmetterlinge und Käfer offerire Raupen von *Bombyx arbusculae* per Stück 25 Cts.

A. Ghisletti
in Chur.

Zu verkaufen:

Eine Käfersammlung von 6000 europäischen Arten, speziell die Käferfauna von Hildesheim enthaltend, ist zu verkaufen. Sie ist besonders geeignet zu einer neuen Bearbeitung der Fauna von Hildesheim. Näheres bei

Dr. Karl Jordan,
Göttingen a. d. Lahn.

Befruchtete Eier von

Arctia flavia

per Dutzend 2 Fr. 50 Cts.

empfiehlt

FRITZ RÜHL.

Bernhard Gerhard

4 Arndtstrasse Arndtstrasse 4

Leipzig

hält stets grosses Lager von europäischen und exotischen Lepidopteren zu den billigsten Preisen.

Auswahlensendungen werden bereitwilligst gemacht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Briefkasten der Redaktion. 62-63](#)